

## XIII.

## Von denen so genanten Gefässen

## der Einigkeit.

**D**rey Gefäß auf einem Fuß-Gestell oder Bası stehend / davon das eine mit Wein erfüllet / das andere aber läer gelassen wird / und haben beyde Gefäß ihre offene Ausfluß-Röhren / dannoch wird der Wein nicht ehender ausfließen / bevor das andere läere Gefäß mit Wasser erfüllet werde: Alsdann wird aus einem Gefäß Wein aus dem andern Wasser fließen / bis alle beyde ausgeläert werden. Aus diser Ursach werden sie der Einigkeit Gefäß oder Becher genennet.

Es sey ein Fuß-Gestell / auf welche die zwey Gefäß gestellt werden A. B. C. D. die Gefäß seyn E. und F. in deren jedlichen eine kurz-lange gekrümpfte Wasser-Röhren / oder Siphon, als in dem Gefäß E. die Röhren G. H. K. in dem Gefäß F. aber L. M. N. deren Ausfluß einer Kennen gleichet / die Krümmungen der Röhren / reichen in die Höhe / schier bis zu der Gefäß Mundlöcher. Eine andere gebogene Röhren / wird durch das Fuß-Gestell in die Gefäß geführet / welche ist X. O. P. R. davon die Mundlöcher X. und R. mit denen Krümmungen gleich zustehen kommen / oder etwas höher. Wann nun in das Gefäß E. Wein geschittet